

Zwei Mythen zu CO2 und Klimawandel

geschrieben von Chris Frey | 20. März 2018

David Wojick, Ph.D.

CO2 ist keine „Wärmefalle“ in der Atmosphäre, und die Zunahme des CO2-Gehaltes ist nicht unseren Emissionen geschuldet. In Wirklichkeit sind dies zwei pseudo-wissenschaftliche Mythen, welche oft in alarmistischen Presseberichten und Lehrmaterialien auftauchen.

Rauer, langer Spätwinter 2018 mit extremen Temperaturschwankungen – warum?

geschrieben von Chris Frey | 20. März 2018

Stefan Kämpfe

Nach dem sehr milden Januar 2018 schlug der Winter ab Ende Februar mit aller Härte zu, um schon bald von fast frühsummerlicher Witterung abgelöst zu werden. Doch die Frühlingsgefühle währten nur kurz- am dritten Märzwochenende herrschte wieder tiefster Winter. Nun sind Wetterkapriolen am Übergang vom Winter zum Frühjahr durchaus nicht ungewöhnlich- doch die diesmal beobachteten Temperatursprünge von fast 40 Kelvin innerhalb von nur 10 Tagen haben in unserem gemäßigten Übergangsklima Seltenheitswert. Ob sich damit die lange schon erwartete Abkühlungsphase ankündigt? Diese Frage lässt sich nur schwer beantworten.

Unbequeme Daten: Immer weniger Menschen sterben durch klimabezogene Naturkatastrophen

geschrieben von Chris Frey | 20. März 2018

Anthony Watts

Bjørn Lomborg beschreibt auf seiner Facebook-Seite die Graphik eines umgekehrten Hockeyschlägers, welcher mit Sicherheit für die

Untergangspropheten der Klima-Alarmisten sehr unbequem ist, versuchen diese doch regelmäßig, normale Wetterereignisse als Klima zu verkaufen. Also spielt Lomborg einfach nach ihren Regeln – mit überraschenden Ergebnissen.

Wirtschaftsflüchtlinge müssen sich demnächst umorientieren, Kambodscha wird durch die Klimaerwärmung weit dynamischer als die USA

geschrieben von Andreas Demmig | 20. März 2018

MICHAEL BASTASCH

Von den Mainstream Medien groß herausgestellte Studien, die einen massiven wirtschaftlichen Schaden durch die zukünftige globale Erwärmung projizieren, basieren auf „überhitzten“ Wirtschaftsmodellen und sehr einseitigen Annahmen, heißt es in einem neuen Bericht.

Was liefern die Erneuerbaren tatsächlich und was kostet das im Vergleich mit einem konventionellen Kraftwerk?

geschrieben von Andreas Demmig | 20. März 2018

stopthesethings

Renditesuchende mit „Erneuerbaren Energien“ sprechen nie über die abgegebene oder zu erwartende Energiemenge, sondern immer nur über die installierte Nennleistung. Angaben wie: „...der Windy Hill Windpark wird 30.000 Haushalte mit Strom versorgen“, kommt niemals mit dem offensichtlichen Vorbehalt „manchmal und kurzzeitig“ und dem Hauptmerkmal, dass wir nie genau voraussagen können, „wann“ das sein könnte.

[Im technischen Teil habe ich die Beschreibung nach bestem Wissen verbessert, um es vor allem elektrischen Laien verständlich zu machen,

der Übersetzer]